

Erfahrungen der Kreisleitung Rudolstadt läßt sich dazu folgendes sagen: Da die Parteiarbeit vor allem politisch-ideologische Bildungs- und Erziehungsarbeit, also Arbeit mit den Menschen ist, unterliegen in erster Linie die Entwicklung des Bewußtseins und die sie beeinflussenden Faktoren der Analyse. Das ist der erste Komplex.

Die Kriterien für die Meßbarkeit der Entwicklung des Bewußtseins sind das gesprochene Wort der im jeweiligen Bereich arbeitenden bzw. wohnenden Menschen und ihre praktischen Taten für den Aufbau des Sozialismus. Deshalb müssen die Parteileitungen die Planerfüllung und die damit zusammenhängenden Erscheinungen in die analytische Arbeit einbeziehen. Das ist der zweite große Komplex. Die Wirksamkeit der Parteiarbeit wird wesentlich durch die Aktivität der Parteimitglieder bestimmt; folglich sind die Entwicklung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und die Ergebnisse des innerparteilichen Lebens ein weiterer wesentlicher Komplex, der zu analysieren ist.

Diese Probleme müssen aus der Sicht der Kreisleitungen und der Grundorganisationen und entsprechend ihren Bedingungen konkretisiert werden. Die Erfahrungen zeigen, daß es darauf ankommt, den Gegenstand der Analyse aus den zu lösenden Aufgaben zu bestimmen. Er kann entsprechend dem eigenen Bedürfnis und dem der übergeordneten Parteiorgane sowohl Probleme erfassen, die zusammenhängende Teile der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins, des innerparteilichen Lebens usw. sind, als auch ganze oder einzelne Bereiche der ökonomischen und wissenschaftlichen Entwicklung in den strukturbestimmenden Betrieben. Die Kreisleitungen Brandenburg, Rudolstadt u. a. haben dabei folgende Methode entwickelt. Nach der

Festlegung des Gegenstandes der betreffenden Analyse und seine Abgrenzung wird darüber beraten, mit welchen konkreten Kriterien die ausgewählte Thematik untersucht werden soll. Dabei werden, ausgehend von den Beschlüssen der Parteiführung, solche Kriterien ausgewählt und festgelegt, die es ermöglichen, die zu untersuchende Problematik methodisch zu erfassen, allseitig zu analysieren und lesbar zu machen, um daraus Schlußfolgerungen für ihre praktische Arbeit zu ziehen. Hierbei unterziehen sie die Ergebnisse der Analyse zugleich einer Prüfung.

Bei der Analyse der Kampfkraft der Grundorganisationen, die zur gründlichen Vorbereitung und exakten Führung der Parteiwahlen gehört, muß als Maßstab die Aufgabenstellung der 9. Tagung des Zentralkomitees genommen werden. Sie soll vor allem das Neue in der Entwicklung auf zeigen, die Ursachen der Fortschritte, aber auch der Schwächen, aufdecken und als Grundlage für die Verallgemeinerung dienen.

Welche Probleme?

Welche Probleme könnte demzufolge eine Analyse über die Kampfkraft der Parteiorganisationen in den Betrieben umfassen? Dazu gehört vor allen Dingen die Frage, wie entwickelte die Betriebsparteiorganisation ihre wissenschaftliche Führungstätigkeit. Das ist notwendig, um ausgehend vom eigenen Standpunkt zur Prognose der betrieblichen Entwicklung und zur Ausarbeitung der wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Zielstellung den Einfluß der Partei in allen Bereichen zu verstärken. Ein weiteres Problem ist die politisch-ideologische

Nationalen Front hat er ein weites Betätigungsfeld. Der stellvertretende Parteigruppenorganisator ist Roland Lasch. Er führt gewissenhaft das Brigadetagebuch. Die deutsch-sowjetische Freundschaft liegt ihm besonders am Herzen. Aktiv arbeitet er im Abteilungsvorstand der DSF mit. Es ist in erster Linie sein Verdienst, daß alle Brigademitglieder und deren Ehepartner

seit Jahren der DSF angehören. Mehrmals konnte die Brigade mit Ehrenurkunden ausgezeichnet werden.

Genosse Heinz Kühne war bis vor kurzem der Vertrauensmann. Er hat nun eine Tätigkeit in der Nachfolgeindustrie aufgenommen.

Genosse Herbert Kunz leistet als Vorsitzender des Verkehrssicherheitsaktivs im Betrieb eine vorbildliche Arbeit.

Alle Genossen haben einen zweiten oder sogar dritten Beruf erlernt. Nach der politischen Quali-

fizierung wird zielstrebig betrieben.

Diese kurze Einschätzung der Brigade, wie sie heute ist, soll deutlich machen: Die Aktivität der Genossen und ihr vorbildliches Handeln haben ihre Wirkung auf die Mitarbeit aller Brigademitglieder und auf die gemeinsamen Erfolge. So konnten beispielsweise durch die Arbeit mit dem Haushaltsbuch im vergangenen Jahr 53 495,36 Mark an Materialkosten eingespart werden. 1968 gingen die Genossen im Neuererwesen voran und erziel-

DER^^^/HAFOASWORI